

29. Mitgliedermagazin der Volksbank Emstal eG

Der Emstaler



**Die Zinsen
steigen!**

Was Anleger jetzt
wissen müssen Seite 4

**„Wir haben es
fast geschafft!“**

Ausbildung bei der
Volksbank Emstal eG Seite 6

**Großer Zuspruch und
ein musikalisches Highlight**

Generalversammlung
2022 Seite 8

Liebes Mitglied,

wir schauen auf ein bewegtes Jahr 2022 zurück. Corona, Klima, Ukraine: Es sind nur drei Schlagworte, die gleichzeitig die multiplen Krisen unserer Zeit beschreiben, uns alle beschäftigen und herausfordern. Die Schnelligkeit von Veränderungen strengt an – es wird für Unternehmen immer schwieriger strategische und langfristige Entscheidungen zu treffen.

Aber auch junge Paare, die sich den Traum vom Eigenheim erfüllen möchten, stehen vor der existentiellen Frage, inwieweit können wir uns das leisten? Und dennoch entspricht es nicht unserer DNA, den „Kopf in den Sand zu stecken“. Viel mehr zeigt die eigene Geschichte

des Emslandes, dass gerade die Bewältigung der Krisen das Fundament unserer heutigen wirtschaftlichen Stärke gelegt hat.

Ein wichtiges Merkmal ist hierbei die Gemeinschaft. „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Wir haben diesen Satz von Friedrich Wilhelm Raiffeisen schon häufig genutzt. Gerade in dieser herausfordernden Zeit sollten wir zusammenrücken und uns gegenseitig unterstützen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit!

Bleiben Sie gesund!

Wilfried Freerks, Stefan Möhlenkamp-Röttger und Christopher Musters

Wir fördern das gesellschaftliche Engagement in unserer Region!



Viele Menschen haben gute Ideen und möchten sich für ihre Mitmenschen, Vereine oder die Region einsetzen. Jedoch fehlen häufig die finanziellen Mittel, um diese Pläne zu realisieren. Unsere Crowdfunding-Plattform möchte diese Ideen sowie Vorhaben aufnehmen und unterstützen. Ab Januar 2023 stellen wir eine Plattform zur Finanzierung gemeinnütziger regionaler Projekte bereit mit dem Ziel, eine Vielzahl von Unterstützern für ein Projekt zu gewinnen und diese zusammen zu verwirklichen.

mitWIRken – unsere Crowdfunding-Plattform

Projektinitiatoren aus unserer Region können ihr Vorhaben auf unserer „mitWIRken“-Plattform einstellen und so um Unterstützer werben. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt: Diese reichen von einem Satz neuer Trikots über ein Sofa für den Landjugendraum bis zu einem neuen Rettungsboot für die DLRG. „Beim Crowdfunding geht es neben dem finanziellen Zuschuss vor allem um Gemeinschaftlichkeit und soziales Engagement in unserer Region“, so Stefanie Glander, die das gesamte Spendenmanagement bei der Volksbank Emstal eG verantwortet.

Sie haben eine Projektidee für unsere Crowdfunding-Plattform? Sprechen Sie uns gerne an: mitwirken@vb-emstal.de / 05933-608 201



Sparen bleibt wichtig! lter

Wenn die Kids mit freudigen Augen und prallgefüllten Spardosen unsere Schalterhallen betreten – dann kann dies nur eins bedeuten: Es ist wieder Sparwoche und damit eines der besonderen Highlights im Jahr. Tausende von Münzen fallen aus den hundertten von Spardosen der Kleinen. Als Belohnung folgt dann die Auswahl eines Geschenks für die fleißigen Sparfüchse.



„Die Sparwoche hat bei uns eine lange Tradition. Wir wollen diese Tage auch dazu nutzen, um für das Sparen zu werben. Sparen ist von elementarer Bedeutung für jeden Einzelnen. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bleibt Sparen wichtig bei der Bewältigung zukünftiger finanzieller Herausforderungen“, sagt Guido Kohnen, Kundenberater in unserem Beratungszentrum in Lathen. „Die bundesweiten Zahlen zum Sparverhalten zeigen, dass die aktuelle Energiekrise die deutschen Sparer vor große Herausforderungen stellt“, so Kohnen weiter. Einer Studie des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) zufolge droht die Sparquote dieses Jahr mit neun bis zehn Prozent zum ersten Mal seit fast einem Jahrzehnt einstellig auszufallen. Während der Coronapandemie hatte sich der Wert aufgrund eines unfreiwilligen Verzichts bei Konsum und Urlaub deutlich auf 15,1 Prozent (2021) erhöht.

„Die Frage, die sich viele Kunden nun stellen: Wie soll ich denn überhaupt noch sparen? Unserer Devise nach, sollte man nicht auf alles verzichten. Vielmehr steht im Mittelpunkt, bewusst mit seinem Geld umzugehen, ohne dass darunter die Lebensqualität merklich leidet. Um die Motivation auch dauerhaft hochzuhalten, ist es somit auch wichtig, sich zwischendurch mit Kleinigkeiten zu belohnen – wenn nicht gerade für eine eigene große Belohnung gespart wird“, meint Guido Kohnen.

Was Anleger jetzt wissen müssen

Die Zinsen steigen!

Die Inflationsraten in Europa steigen weiter. Daher hat die Europäische Zentralbank (EZB) im Juli 2022 das erste Mal seit elf Jahren die Leitzinsen erhöht – und zwar von 0 auf 0,5 Prozent. In der EZB-Sitzung am 27. Oktober folgte eine weitere deutliche Erhöhung des Leitzinses um 0,75 Prozentpunkte auf nunmehr 2,0 Prozent. Die Nullzinspolitik ist zu Ende! Aber wie können Zinsen die Inflation beeinflussen? Und welche Folgen haben die Leitzinserhöhungen für Sparer und Wertpapieranleger?

Zinsen und Inflation – ein filigranes Wechselspiel

Der Leitzins ist das Hauptinstrument der Notenbanken, um über die Geldmenge die Nachfrage und so die Teuerung zu beeinflussen. Wenn der Leitzins gering ist, können die Banken günstige Kredite beispielsweise für den Konsum der Verbraucher und die Investitionen von Unternehmen vergeben. Damit ist viel Geld im Umlauf, die Nachfrage wächst, die Preise steigen und die Inflationsrate erhöht sich. Andersherum: Steigen die Zinsen, werden Kredite teurer und weniger häufig vergeben. In der Folge ist weniger Geld im Umlauf, Nachfrage und Inflationsraten sinken. Wenn Kredite teurer sind, investieren Unternehmen beispielsweise weniger in den Bau neuer Produktionsstätten und es werden weniger Arbeitsplätze geschaffen. Auch die Kaufkraft der Verbraucher nimmt ab, wenn Sparen wieder attraktiver wird. Die Wirtschaft wächst entsprechend langsamer. Bei einer Überhitzung der Konjunktur oder starkem Preisdruck ist dieser dämpfende Effekt gewünscht. Die Notenbank muss allerdings darauf achten, dass sie die Zinsen nicht zu stark erhöht und sich die Wirtschaft in der Folge rückläufig entwickelt (Rezession).

Warum die Zinsen angehoben wurden

Die stark gestiegenen Energiepreise sind aktuell der wichtigste Inflationstreiber: Die immer höheren Energiekosten in der Industrie werden über steigende Preise an die Kunden weitergegeben, wobei dieser Effekt in nächster Zeit noch zunehmen wird. Dazu kommt, dass viele Unternehmen seit der Corona-Pandemie noch immer mit Lieferkettenproblemen zu kämpfen haben. Verbraucher und Industrie müssen nicht nur monatelang auf ihre Bestellungen oder Produktionsteile warten, sie zahlen aufgrund der Verknappung auch mehr dafür.

Die Inflation im Euroraum ist laut einer Schnellschätzung des europäischen Statistikamtes Eurostat innerhalb eines Jahres – von August 2021 bis August 2022 – um 9,1 Prozent gestiegen. In Estland liegt die Inflation bereits bei 23,2 Prozent. Auch in Ländern wie Spanien, Belgien oder Griechenland sind die Teuerungsraten zweistellig. Deutschland liegt mit 10,4 Prozent (Stand Ende Oktober 2022) im europäischen Mittelbereich.

Die Entwicklung der Inflation zwang die Europäische Zentralbank, die für die Preisstabilität im Euroraum zuständig ist, zum Handeln. Im Juni noch wurde allgemein davon ausgegangen, dass sie den Leitzins um 0,25 Prozent anheben würde. Aufgrund der rasant steigenden Teuerungsraten entschloss sich die EZB dann aber zu einer Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 Prozentpunkte. Im September folgte ein weiterer Schritt um 0,75 Prozentpunkte. Die Zinserhöhung soll bewirken, dass sich die Inflation nicht auf hohem Niveau verankert und wieder in Richtung des Preisziels von nahe zwei Prozent sinkt. Das dürfte allerdings noch eine Weile dauern.

Der die Nachfrage dämpfende Effekt höherer Zinsen hilft auch dabei, einer sogenannten Lohn-Preis-Spirale entgegenzuwirken: Aufgrund der weiter steigenden Inflation könnten Arbeitnehmer

nämlich höhere Gehälter verlangen, um ihre Kaufkraft zu erhalten. Die gestiegenen Einkommen führen in der Regel wieder zu einer höheren Nachfrage und das zu höheren Preisen, wenn das Angebot nicht im gleichen Tempo ausgeweitet werden kann. Die Spirale beginnt sich zu drehen – Löhne und Preise schaukeln sich immer weiter hoch.

Was ist der Leitzins?

Der Leitzins ist das wichtigste Instrument einer Notenbank, um die Geldpolitik zu steuern. Zu diesem Zinssatz können sich Geschäftsbanken bei ihrer Zentralbank Geld leihen und dieses – mit einem Aufschlag – an Unternehmen und Verbraucher weitergeben. Über die Höhe des Leitzinses in der Eurozone entscheidet das oberste Gremium der Europäischen Zentralbank (EZB), der EZB-Rat. Er analysiert alle zwei Wochen die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung im Euroraum und fasst alle sechs Wochen geldpolitische Beschlüsse, etwa ob die Zinsen angepasst werden sollen. Die Entscheidung wird anschließend auf einer Pressekonferenz verkündet, aktuell von der derzeitigen EZB-Chefin Christine Lagarde. Es ist die wichtigste Aufgabe der EZB, dafür zu sorgen, dass die Preise stabil bleiben. Eine leichte Inflation gilt als wünschenswert, da Unternehmen in Erwartung steigender Preise investieren und Verbraucher konsumieren. Angestrebt wird daher eine moderate Inflation von jährlich 2 Prozent, die durch Anhebung oder Senkung der Zinsen erreicht werden soll. Die EZB muss stets abwägen zwischen der Notwendigkeit, die Zinsen anzuheben und damit eine Inflation zu beruhigen, und der Gefahr, durch eine Zinserhöhung die Wirtschaft auszubremsen.

Was ist mit Investmentfonds?

„Viele Fonds blieben aufgrund der wirtschaftlichen Situation, der Energiekrise und den Lieferengpässen entsprechend hinter ihren Erwartungen. Dennoch sollte man in dieser Situation keine voreiligen Schlüsse ziehen. Viel mehr kann gerade jetzt auch eine attraktive Situation sein, einzusteigen“, meint Frank Ludden, Leiter der Vermögensberatung. „Anleger, die in aktiv gemanagte Fonds investieren, nutzen die langjährige Erfahrung eines Fondsmanagementteams. Diese Experten analysieren täglich die Aussichten infrage kommender Unternehmen und passen die jeweilige Zusammensetzung der Fonds – soweit es zu den Anlagerichtlinien passt – aktiv an die Situation an. So können sie auf aktuelle Geschehnisse schnell und gezielt reagieren und wenn möglich gegensteuern.“

Jetzt mit Fonds sparen

und einen limitierten adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® sichern!



Schon ab 25,- €
im Monat

Rückblick Einblick Ausblick

Ausbildung bei der Volksbank Emstal eG

Eine Bankausbildung ist kein Sprint, sondern vielmehr ein Marathon: Hierfür benötigt man Ausdauer und Durchhaltevermögen. Aber man wird auch „laufend“ belohnt durch neue Erkenntnisse, Einblicke und Erfahrungen. Nicht nur in einer Gruppe joggt es sich leichter – auch während der Ausbildung braucht es Partner, Freunde und Kollegen, die unterstützen, um am Ende mit hochgestreckten Armen durch das Ziel zu laufen. Direkt vor dieser Zielgerade stehen nun Franziska, Lea und Nils. Im November steht der schriftliche Teil der Abschlussprüfung auf dem Plan und im Januar folgt dann der mündliche Part. Wir haben die Drei seit ihrem ersten Tag begleitet und hieraus eine kleine Reportage erstellt. Franziska, Lea und Nils nehmen uns mit hinter die Kulissen einer Ausbildung während der Corona-Pandemie ...

Es ist Montag, der dritte August 2020 und der erste Ausbildungstag für Lea, Nils und Franziska. Nach über einem Jahrzehnt „Schule“ beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Eine Mischung aus Nervosität und freudiger Erwartung liegt in der Luft. „Es ist schon ein besonderes Gefühl am ersten Tag nebeneinanderzusitzen und zu wissen: Hey, wir drei werden nun die nächsten Jahre miteinander verbringen. Zum Glück haben wir uns direkt gut verstanden“, erzählt Lea. „Es ist zu Beginn alles noch sehr fremd. Das Gebäude, die Büros und die vielen Kolleginnen und Kollegen. Ich habe nur gedacht, wie soll ich mir die ganzen Namen merken?“, fügt Franziska lachend hinzu.

Angekommen

Zeitsprung: Wir befinden uns im Dezember 2020, die Weihnachtsfeier muss coronabedingt ausfallen und die Infektionszahlen steigen exponentiell. Viele Kollegen und Kolleginnen befinden sich im Home-Office oder nutzen die Einzelbüros – eine herausfordernde Situation, um während der Ausbildung neue Einblicke zu erhalten und auch die Kolleginnen und Kollegen besser kennenzulernen. „Doch wir wurden

kreativ, wie zum Beispiel mit unseren „Online-Dates“ mit Saskia, unserer Azubi-Patin. Der gemeinsame Austausch tat uns vor allem in dieser Zeit richtig gut“, meint Nils.

Homeschooling ... und die neue Lust zur Schule zu gehen

Im Januar 2021 folgt dann der erste Schulblock, natürlich digital. „In den ersten Wochen kannten wir die Jugendzimmer unserer Mitschüler und Büros der Lehrer besser als das Klassenzimmer. Der Start war echt hart, doch zusammen haben wir es richtig gut gemeistert. Und jede einzelne Azubi-Party, die nicht stattfinden konnte, haben wir nachgeholt – da waren wir sehr akribisch“, sagt Lea augenzwinkernd. Nicht nur der Schulunterricht verläuft digital, sondern auch die Seminare der genossenschaftlichen Bankakademie. „Es ist ein großer Unterschied, ob man zwei Wochen gemeinsam in Rastede in der Akademie verbringt oder die Vorlesungen zuhause am Bildschirm allein verfolgt – aber so ging es allen und irgendwie verbinden uns auch genau diese besonderen Situationen bis heute“, glaubt Nils.

Zwischenprüfung trifft auf Halbezeitbilanz

Es ist August 2021 und das erste Ausbildungsjahr wäre bereits geschafft. Franziska, Lea und Nils sind nicht mehr die „Neuen“ und stehen bereits vor der ersten größeren Aufgabe: die Zwischenprüfung. „Das erste Jahr verging wie im Flug. Aber rückblickend betrachtet ist es einfach krass wie viel neues Wissen wir uns angeeignet haben. Das muss nun nur noch aufs Papier. Zur Vorbereitung haben wir uns zu Lerngruppen getroffen, PrüfungsTV sowie Lernkarten genutzt und auch Saskia, unsere Azubipatin, hat uns super unterstützt“, erklärt Lea.

Bankausbildung und dann?

Ein halbes Jahr weiter sitzen die drei Azubis wieder zusammen. Die Weihnachtsfeier musste abermals coronabedingt ausfallen. Nils, Franziska und Lea haben ihre Zwischenprüfung mit Bravour bestanden und kennen sich in den verschiedenen Abteilungen der Bank bestens aus. Deshalb steht bereits eine neue Frage im Raum: Was sind eure Pläne nach der Ausbildung? „Uns dreien war eigentlich schnell klar: Wir wollen bleiben. Nils und Lea finden die Kundenberatung am spannendsten und ich interessiere mich für den nachgelagerten Bereich



in der Organisation. Im April wussten wir somit bereits, wie es im Januar nächsten Jahres mit uns weitergeht. Das hat uns motiviert“, berichtet Franziska.

„Wir haben es fast geschafft!“

Abschlussprüfung: Challenge accepted!

Ein Betriebsausflug, eine gemeinsame Klassenfahrt und der letzte Schulblock weiter, steht nun der „Lernurlaub“ für die Abschlussprüfung auf dem Plan. „Wir können es noch nicht richtig fassen, wie schnell die Zeit vergangen ist: Uns haben die zweieinhalb Jahre herausgefordert, aber vor allem jede Menge Spaß gemacht – und ganz nebenbei haben wir neue Freunde gefunden. Wie beim Schlusspurt eines Marathons sind wir gerade einfach sehr fokussiert auf das Ziel. Und danach freuen wir uns erstmal auf eine große Portion Freizeit“, so Nils. Unserer Meinung nach haben sich Franziska, Lea und Nils nach wirklich besonderen zweieinhalb Jahren mehr als verdient.

Die Reportage hat Lust gemacht auf eine Ausbildung bei uns? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung per Mail an Bastian Bruns (personal@vb-emstal.de).





Großer Applaus für
eine ganz besondere
Darbietung der
WIRtuosen.

Vorstellung Christopher Musters als neues Vorstandsmitglied

Christopher Musters als neues Vorstandsmitglied nutzte die Möglichkeit, um sich den Gästen der Generalversammlung vorzustellen. „In den letzten 18 Jahren habe ich schon viele Generalversammlungen miterlebt und doch ist diese Veranstaltung heute hier in Lathen wirklich etwas Besonderes für mich. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, die mich als Vorstand der Volksbank Emstal eG erwarten. Gleichzeitig empfinde ich eine große Portion Respekt und Demut.“ Seine Vorstellung beendet das neue Vorstandsmitglied mit einem Sprichwort von Claude Dornier: „Nicht das Kapital bestimmt den Wert eines Unternehmens, sondern der Geist, der in ihm herrscht. Weil der Geist und die Kultur der Volksbank Emstal eG wirklich besonders sind und weil sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter auf seine Kolleginnen und seine Kollegen verlassen kann, weiß ich, dass wir alle künftigen Herausforderungen gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitglieder, erfolgreich gestalten können.“

Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlastet

Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Emstal wurden von den anwesenden Mitgliedern abschließend einstimmig entlastet. Zudem wurden die Aufsichtsratsmitglieder Georg Raming-Freesen, Jan Dirk Beckmann, Bernhard Gerdes und Dietmar Telgenkämper in ihren Ämtern wiedergewählt.

Auftritt der WIRtuosen

Highlight der Generalversammlung

Das absolute Highlight der Generalversammlung ist das Debüt der neu gegründeten Volksbank-Emstal-Combo „WIRtuosen“. Auf der gemeinsamen Betriebsfahrt im Sommer entstand die Idee, die vielen musikbegeisterten Kolleginnen und Kollegen zu einer Band „zusammenzutrommeln“. Neben den Songs „Regenbogen“ und „Achterbahn“ führte vor allem das eigens komponierte Lied „136 Jahre Volksbank Emstal“ zu Standing Ovations bei den Gästen.

Blicken zufrieden auf das zurückliegende Jahr:
der Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Emstal eG.



„Nach zwei Jahren im sehr kleinen Rahmen, haben wir nun endlich wieder die Möglichkeit, Ihnen allen unsere Volksbank Emstal eG vorzustellen, Sie mitzunehmen, Ihnen Einblicke zu geben und Ihnen unsere Arbeitsweise und unsere Werte näherzubringen,“ mit diesen Worten begrüßt Bernd Gerdes, der Aufsichtsratsvorsitzende, sichtlich freudig die Gäste zur Generalversammlung der Volksbank Emstal eG.

Auch im Geschäftsjahr 2021: sehr erfolgreich gewirtschaftet

Gleich zu Beginn kommt Stefan Möhlenkamp-Röttger bei der Vorstellung der Zahlen aus 2021 auf den Punkt: Trotz herausfordernden Zeiten sowie verschärften Rahmenbedingungen kann die Volksbank Emstal sich als zuverlässiger Partner beweisen. Unser Fazit vorneweg: Die Volksbank Emstal hat sich weiterhin als verlässliche Partnerin vor Ort und in der Region präsentiert und Marktanteile weiter ausgebaut. Mit mehr Einlagen und einer höheren Bilanzsumme wird das Geschäftsjahr 2021 zur Beschlussfassung gestellt. Damit können wir, auch im Vergleich mit anderen Banken unserer Größe, sehr zufrieden sein und bestätigt die gute Entwicklung unserer Genossenschaft. Die Bilanzsumme habe sich um 4,9 Prozent auf 686 Millionen Euro erhöht, erklärte das Vorstandsmitglied. Während der Bestand im Kreditgeschäft nun auf 520 Millionen Euro wuchs, erhöhten sich auch die Kundeneinlagen um 20 Prozent auf 449 Millionen Euro.“

235.000 Euro an Mitglieder ausgeschüttet

Insgesamt erwirtschaftete die Volksbank Emstal eG einen Jahresüberschuss von 3,4 Millionen Euro. „Von diesem Erfolg sollen sie profitieren“, richtete sich Wilfried Freerks an die über 140 Mitglieder im Markt7 in Lathen. Daher schütete die Bank rund 235.000 Euro als vierprozentige Dividende an ihre Mitglieder aus. In seinen weiteren Ausführungen ging der Vorstandssprecher auf die eigene Arbeitsphilosophie der Volksbank Emstal eG ein: „Wir wollen und werden als erfolgreiche Mittelständler alle Veränderungen weiterhin aufmerksam und mit bewährtem Rezept begleiten: nämlich mit Kreativität und Kompetenz, mit Erfahrung und Qualitätsbewusstsein. Vor allem aber mit den wesentlichen Charakterzügen erfolgreicher Genossenschaftler: Verlässlichkeit, Zusammenhalt und Zuversicht, verbunden mit Offenheit und Transparenz. Denn wir wollen die Chancen und Möglichkeiten nutzen, die sich jeden Tag aufs Neue in einer Welt der Veränderungen und des Wandels bieten.“

In Deutschland blicken Genossenschaften auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Die Idee zur Gründung der ersten genossenschaftlich geprägten Organisation entstand dabei aus der Not: Industrialisierung und zunehmende Verstädterung machten im 19. Jahrhundert auch der Bevölkerung auf dem Land das Leben schwer. In dieser Zeit gründeten Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch die ersten Genossenschaften, in denen sich Handwerker, Bauern oder Kaufleute zusammenschlossen.

Was ist eine Genossenschaft?

Mit vereinten Kräften zum Ziel

Ziel der Genossenschaften

Bei Genossenschaften geht es nicht darum, Gewinne für externe Investoren zu erzielen. Sie sind ihren Mitgliedern verpflichtet und haben das Ziel, den Betrieb im Sinne der Genossenschaftler erfolgreich zu führen. So sind es auch die Mitglieder, die mitbestimmen, wohin der Weg einer Genossenschaft geht. Jedes Mitglied hat dabei auf unserer Generalversammlung eine Stimme – ganz demokratisch also. Dies gehört ebenfalls zur genossenschaftlichen Idee.

Mitglied einer Genossenschaft zu sein, kann aber noch weitere Vorteile haben: Neben dem Recht auf Mitbestimmung können Mitglieder in den Genuss besonderer Angebote kommen, wie beispielsweise vergünstigte Reisen oder preiswerten Strom. Bei unserer Volksbank Emstal gehört dem Genossenschaftsmitglied sogar ein Teil der Bank und es besteht ein Recht auf Informationen und Transparenz.

Anerkennung der Idee durch die UNESCO

Rund 1 Milliarde Genossenschaftsmitglieder gibt es in über 2,6 Millionen Genossenschaften weltweit. Sie leisten nach dem gleichen Prinzip, wie wir es bei der Volksbank Emstal tun, einen wertvollen Beitrag für ihre Regionen. Eine besondere Anerkennung wurde der Genossenschaftsidee im November 2016 durch die UNESCO zuteil: Sie wurde in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.



Zinssicherung:
Für das gute Gefühl
finanzieller Gelassenheit

Es wird landläufig gerne als der „emsländische Weg“ bezeichnet: Erst wird ein Haus gebaut, dann eine große Hochzeit gefeiert und in den nächsten Jahren komplementieren gemeinsame Kinder das Familienglück. In dieser Lebensphase rückt die eigene Baufinanzierung in weite Ferne. Dabei lohnt es sich gerade jetzt, bei steigenden Bauzinsen, mit einer frühzeitigen Zinssicherung vorzusorgen.

Nach Jahren einer historischen Niedrigzinsphase erleben wir derzeit einen kontinuierlichen und starken Anstieg der Bauzinsen. Gerade aufgrund der internationalen Einflüsse sowie der komplexen Entwicklung auf den verschiedenen Märkten, kann kein Experte voraussagen, wie es weitergeht. „Wer das Risiko nicht eingehen möchte, sollte sich nun die noch relativ niedrigen Zinsen langfristig für die Zukunft sichern. Denn eine Zinssicherung für die Anschlussfinanzierung lohnt sich generell immer dann, wenn das Zinsniveau niedrig ist“, sagt Fritz Huntemann.

Zinsänderungsrisiko und Zinsentwicklung in Deutschland

Der Bausparvertrag mit seinen günstigen und fest vereinbarten Konditionen ist die ideale Lösung für eine entsprechende Zinssicherung. „Die Kunden können sicher planen und sparen zusätzlich bares Geld, wenn der laufende Kredit einen höheren Sollzins hat. Mit dem Ersparnis können sie wiederum entweder mehr tilgen, für später finanziell vorsorgen oder sich andere Wünsche erfüllen“, meint Engelbert Dähling, Baufinanzierungsexperte bei der Volksbank Emstal eG.

Adidas Parley Rucksack

Jetzt mit dem
Fondssparen von
Union Investment
beginnen & einen
limitierten Adidas
Rucksack sichern!

Die Teilnahmebedingungen finden Sie hier: <https://praemienaktion.union-investment.de/teilnahmebedingungen>

Hier ist für jeden
Geschmack etwas dabei

Küchenkräuter
zum selbst pflanzen

Der Gutschein für Ihr Mitglieder-
geschenk kann ab dem 05.12.2022
in unseren Filialen eingelöst werden.

Vor- & Nachname

Vor- & Nachname

Vor- & Nachname

Vor- & Nachname

Vor- & Nachname

Nur solange der Vorrat reicht.

Adidas Rucksack aus Parley Ocean Plastic

Kostenlose Zugabe bei
Eröffnung eines Fondssparplans
von Union Investment.



Küchenkräuter zum selbst pflanzen

Für den geschmackliche
Extra-Pfiff in Ihrer Küche!
Richtig frisch & einfach lecker!



Ganz herzlich begrüßen wir unsere neuen Azubis und unseren Jahrespraktikanten! Wir wünschen Patrik Schäfer, Daniel Stang, Eduard Blech und Marlon Kohnen einen tollen Start ins Berufsleben. Schön, dass ihr bei uns seid.

Impressum

Der Emstaler

Das Mitgliedermagazin
der Volksbank Emstal eG
Ausgabe: 29
Erscheinung: Dezember 2022
Auflage: 6.000 Exemplare

Kontakt

Volksbank Emstal eG
Bastian Bruns
Marketingleitung
bastian.bruns@vb-emstal.de
Tel. 05933 608-222

Redaktion

Volksbank Emstal eG
Bastian Bruns
bastian.bruns@vb-emstal.de
Tel. 05933 608-222

Gestaltung & Fotografie

Volksbank Emstal eG
Matthias Abels
matthias.abels@vb-emstal.de
Tel. 05933 608-224

Druck & Versand

Druckhaus Plagge GmbH
An der Feuerwache 7
49716 Meppen
www.druckhaus-plagge.de

Du bist ein **Teamplayer?**

Du bist **neugierig?**

Bester Kundenservice liegt dir am Herzen?

Dann suchen wir **DICH!**

Komm zur Volksbank Emstal eG – hier findest du großen
Tatendrang genauso wie starken Zusammenhalt.

Erfahre mehr unter
Web: www.vb-emstal.de/jobs
Mail: personal@vb-emstal.de

Volksbank
Emstal eG

